

# Analyse der Bürger:innenbeteiligung „Bundesgartenschau 2029 – Unser Koblenz 2029“

## Analyse | Innenstadtentwicklung - Kultur und Veranstaltungen

Insgesamt haben **83 Personen 129 Beiträge** eingereicht. Die folgenden offenen Fragen wurden beantwortet:

---

*Welche inspirierenden Veranstaltungsideen könnten unser Stadtleben bereichern und die Gemeinschaft fördern?*

*Wie möchten Sie am liebsten über die einzelnen Veranstaltungen und Events informiert werden?*

---

Die eingegangenen Beiträge behandelten vor allem die Themen, welche Art von Veranstaltungen und Events gewünscht werden, welche Freizeit- und Kulturangebote angeboten werden sollen und wie darüber informiert werden soll. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Beteiligung zum Thema Kultur und Veranstaltungen näher dargestellt.

### ***1. Thema: Veranstaltungen und Events***

Die Koblenzerinnen und Koblenzer wünschen sich eine lebendige Musikkultur mit einem regelmäßigen Live-Programm, das sowohl multikulturelle Open-Air-Konzerte als auch innovative Formate wie Silent Discos umfasst. Gefordert wird auch die Förderung von Straßen- und Stadtteulfesten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und alle Altersgruppen einzubeziehen. Gastronomische Veranstaltungen wie ein großes Weinfestival und regelmäßige Food-Festivals sollen die Stadt kulinarisch beleben und ein vielfältiges Angebot bieten. Schließlich besteht Bedarf an einer erweiterten und besser organisierten Marktkultur, einschließlich eines regelmäßigen Marktfrühstücks und einer attraktiveren Gestaltung der bestehenden Märkte.

### **Erkenntnis: Musikalische Veranstaltungen und Events**

Vielfach wird der Wunsch nach einer lebendigen und vielfältigen Musikkultur geäußert. Dazu sollte es mehr multikulturelle und regelmäßige Open-Air-Konzerte an Orten wie der Burg und den Rheinanlagen sowie Festivals und Feste geben. Außerdem sollte es mehr Genehmigungen für Live-

Musik in der Innenstadt geben. Auch moderne Formate wie Silent Discos und elektronische Musikveranstaltungen sowie die Förderung regionaler Künstlerinnen und Künstler werden gefordert. Zudem wird gefordert, dass bestehende Veranstaltungen für alle frei zugänglich sein sollten, um die Teilhabe der gesamten Bevölkerung zu fördern. Auch die Modernisierung traditioneller Veranstaltungen wird angeregt, um diese zeitgemäßer zu gestalten.

**Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *Wie wär's mit einer Tanzveranstaltung unter freiem Himmel, an der (auch) Singles teilnehmen können?*
- *vor allem auch laute Events, wie Konzerte*
- *Kostenlose Live Musik abends am Deutschen Eck*
- *Auch würde ich mich über viele Unterhaltungsmöglichkeiten / Bühnenprogramme freuen*
- *Liveshows an verschiedenen Orten außen*
- *junges Angebot an Konzerten und anderen Events.*
- *hochwertige Konzerte und Kulturveranstaltungen*
- *kulturelle Veranstaltungen an schönen (vielleicht neu erschlossenen) Plätzen*
- *Beim, zwar angeleiteten, aber freiem Tanz können Menschen ungezwungen in Kontakt kommen – wenn sie denn wollen – ansonsten einfach Spaß an Tanz und Musik in Gemeinschaft genießen.*
- *Wir haben in Koblenz eine Reihe von Kollektiven, Veranstaltern, Vereinen die die subkulturelle elektronische Musik mit Kunst vereinen. Die Stadt legt kleinen nicht kommerziellen Kollektiven/Veraltern Steine in den Weg!*
- *Es sollten Genehmigungen ohne große Auflagen für solche (kleinen nicht kommerziellen Kollektiven/Veraltern) geben, damit diese Kultur weiter gefördert werden kann.*
- *Festivals wie das Electronic and Wine sollten einfach wie früher kostenlos sein.*
- *Am Stattstrand sollte es öfter Veranstaltungen geben, da der Ort so schön ist!*
- *Open Air Konzerte am deutschen Eck und am Schloss*
- *Rhein in Flammen als Lasershow*
- *Vllt auch mal ein Rock-Event.*
- *"Carnival of cultures" / "Karneval der Kulturen"*
- *Das Gauklerfest wieder in die Altstadt verlegen.*
- *Das Forum Zentralplatz abends beleben: Live-Musik, Nachtcafé, Romanticum nicht durch Archiv ersetzen, sondern durch etwas abends Lebendes.*
- *Gerne auch sich aus den Großstädten was anschauen (Kakao Zeremonien, Ecstatic Dance,..) verbindende Gemeinschaft.*
- *Ein internationales multikulturelles Stadtfest mit einem Umzug, Konzerten, Folklore und Tanzgruppen,*  
...
- *Ergänzend dazu könnte eine Musikbühne platziert werden, auf der Musik aus aller Welt live gespielt wird.*
- *Zudem sollten öfter elektronische Musikevents angeboten werden- einfach draußen am Moselbogen, Rheinwiesen, usw! Überdacht mit Sonnensegel.*
- *Ein großes internationales Stadtfest mit Parade, Musik und Gedöns*
- *Mehr Kneipen/Cafés mit Genehmigung für Live Musik*
- *Mehr Stadt- Festivals (wie Palaisommer in Dresden), um regionale Bands und Künstler\*innen zu unterstützen (z. B. untermstern als Band aus Koblenz)*
- *Eine Laser- oder Drohnenshow anstelle Feuerwerk bei „Rhein in Flammen“ wäre ein echter Fortschritt.*
- *Der Florinsmarkt könnte für Musik- und Theater-Veranstaltungen u.v.m. genutzt werden, statt als Bühne für Autoposer.*
- *Die Fläche auf dem Festungsvorplatz eignet sich super für große Open-Air-Konzerte.*
- *Konzerte*
- *Gut laufende Events, öfter wiederholen.*
- *Dadurch könnte Koblenz große Bands und Künstler anziehen.*
- *Den Sommer ausnutzen mit Events.*
- *Schade, dass auch keine Konzerte mehr vor dem Schloss möglich sind.*

- *Eine Silent Disco auf dem Münzplatz?*
- *Veranstaltungen am Schloss/ im Schlossgarten für Familien*
- *Rheinanlagen noch öfter nutzen zu Veranstaltungszwecken*
- *Kostenlose Open-Airs an verschiedenen Plätzen der Stadt bzw. am Rhein mit Kunstausstellungen oder Kunstinstallationen organisiert von den o.g. (kleinen nicht kommerziellen Kollektiven/Veranstaltern)*
- *Interkulturelles Food & Music Festival!*
- *Electronic Wine wieder öffentlich zugänglich machen, nicht mehr beschränkt am deutschen Eck*
- *Gemeinsame Veranstaltungen im Sport- und Musikbereich sowie in den Bereichen der Bildenden Kunst und Musik oder BK und Kochen.*
- *das Gin-Festival (aber frei zugänglich, NICHT wie electronic Wine)*
- *"Carnival of cultures" / Karneval der Kulturen*

### **Erkenntnis: Straßenfeste und Nachbarschaftsfeste**

Es werden mehr Straßen- und Stadtteilstefte gewünscht, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und eine breitere Beteiligung ermöglichen. Besonders betont wird der Wunsch nach niedrigschwelligen, unpolitischen und inklusiven Veranstaltungen, die alle Altersgruppen einbeziehen und die Nachbarschaft näher zusammenbringen. Genannt werden interkulturelle Feste, bei denen die Bürgerinnen und Bürger ihre landestypischen Gerichte miteinander teilen, autofreie Tage, die städtische Räume für gemeinschaftliche Aktivitäten öffnen, sowie Mitmachveranstaltungen wie Karaoke oder Talentshows. Es gibt auch Vorschläge, bestehende Kulturangebote besser zu vernetzen und durch innovative Formate wie Picknick-Möglichkeiten oder Thementage zu ergänzen. Wichtig ist auch, dass bei der Planung solcher Feste die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt werden.

### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *mehr Straßenfeste*
- *Ein Tag oder Wochenende bei dem die Bürger der Stadt Koblenz aufgefordert werden etwas aus Ihrer Heimat zu kochen und anzubieten.*
- *Es sollte autofreie Sonntage geben, in denen die Städtischen Flächen für die Bürger/innen und Anwohner/innen zur Verfügung stehen.*
- *Kinderfest*
- *Unpolitische Stadtteilstefte, Nachbarschaftsfeste*
- *Es benötigt Feste und Veranstaltungen, die BürgerInnen aller Stadtteile zusammenkommen lässt.*
- *Straßenfeste wären eine Super Idee.*
- *Vielleicht denkt man auch ein klein wenig an die Anwohner, bevor man noch mehr auf die Straßen bringt.*
- *Einen Wettbewerb für Kinder, -gruppen und Schulklassen anbieten wie zum Beispiel: "Malt oder bastelt wie ihr euch das Forum Confluentes der Römer vorstellt" oder "Wie stellt ihr euch ein römisches Schiff auf dem Rhein vor und wie könnte es funktioniert haben?"*
- *Mitmachevent wie Karaoke, Talentshow etc.*
- *Straßenfeste, Flash-mob und/oder kleinere musikalische Events, bei denen Jede:r nach eigenem Ermessen mitmachen kann.*
- *Get2gether-Feste in den Ortsteilen, die die Nachbarschaft zusammenbringen und fördern, vor allem auch mal was für die Altstädter, statt immer nur alles für Touristen.*
- *Straßenfeste, möglichst niedrigschwellig, gemeinsam mit den Vereinen vor Ort zu organisieren, ist m. E. vielversprechend und es gibt auch genügend Best Practice Beispiele in Koblenz (Quartiersmanagement etc. ).*
- *Grundsätzlich gibt es schon sehr viele Angebote im kulturellen Bereich (Bspw. Veranstaltungen im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie). Vielleicht ist es mehr an der Zeit, sich besser*

*untereinander zu vernetzen, um mit gemeinsamen Ressourcen strategischer und mittelfristiger handeln zu können.*

- *Picknick Möglichkeit*
- *Oma-Opa-Enkelkinderprogramme.*
- *Yoga im Park*
- *Thementage unter Einbindung lokaler Händler*
- *mehr kleine Konzerte organisieren (auch in den einzelnen Stadtteilen)*
- *Interkulturelle Straßenfeste mit Street Food*
- *Nachbarschaftsfeste, jeder bringt etwas zu Essen und zu trinken mit, Lokalitäten werden von der Stadt gestellt und man kommt zusammen, lernt sich kennen*
- *mehr die Kultur der Menschen mit einbringen, mehr Feste für Kinder und ältere Menschen*
- *Ich stelle mir vor, wünsche mir und glaube auch fest daran, dass durch das regionale Miteinander an vielen Orten der Welt das intranationale Zusammenwachsen der Nationen und die Globalisierung mit Fortschritt für alle aufstrebenden Staaten gelingen kann und Koblenz eine der Impulsgeberstädte für eine friedlichere Welt wird.*
- *essbare Stadt*

### **Erkenntnis: Erweiterung des gastronomischen Angebots**

Viele Antworten beziehen sich auf die Belebung und Erweiterung des gastronomischen Angebots in der Stadt. Gewünscht werden regelmäßige und saisonale Veranstaltungen wie ein über den Sommer ausgedehntes Weinfestival, Street-Food-Festivals sowie regelmäßige Pop-up-Weinbars und Weinstände in der Altstadt und in den Rheinanlagen. Auch die Idee, die Vinothek dauerhaft, aber an wechselnden Orten zu betreiben, wird unterstützt. Auch innovative Konzepte wie Dachterrassen mit Gastronomie, der Einsatz von Foodtrucks im Schlosspark und ein Gastronomieschiff im Ehrenbreitsteiner Hafen finden Anklang. In den Herbst- und Wintermonaten wird eine engere Zusammenarbeit mit der lokalen Gastronomie vorgeschlagen, um das kulturelle Leben mit kleinen Konzerten und Poetry Slams zu bereichern.

### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *das Café im Schlosspark wieder öffnen, oder stattdessen Foodtrucks benutzen*
- *Im Sommer auf der Landzunge der rechten Rheinseite am Ehrenbreitsteiner Hafer attraktive Abendstimmungen nah am Wasser und mit Blick in den Abendhimmel über das Deutsche Eck hinweg nutzen mit Musik und einem Gastronomie-Schiff.*
- *Die Stadt könnte darauf hinwirken, dass die Gastronomie zusammen mit den Toiletten an der Ecke Januaris-Zick-Straße/Kaiserin-Augusta-Anlagen eine Aufwertung erfährt.*
- *Die Vinothek sollte dauerhaft in Betrieb sein, an wechselnden Orten.*
- *Dachterassen mit Gastronomie schaffen, Vorbild Marrakesch.*
- *Das gastronomische Angebot attraktivieren, vgl. Le Jardin = Restaurant + Café alles in grün wie in Marrakesch*
- *Popup Bars*
- *Die Gastronomie am Rhein in den Stadtteilen Südstadt, Oberwerth, Pfaffendorf und Horchheim fördern.*
- *Mehr Pop-Up Weinbars*
- *Die auf dem Forum ursprüngliche geplante Dachterasse realisieren.*
- *Schlossgarten bewirtschaften*
- *In Paris werden bspw. kleinere Leerstände wie Restaurants/Bistros genutzt, so dass Gründungswillige sich für ein paar Monate austesten können, ob sie wirklich ein Restaurant etc. eröffnen möchten. Dies wird von der Stadt subventioniert.*

- *in den Herbst-/Wintermonaten Zusammenarbeit mit den örtlichen Gastronomen um regelmäßiger kleine Konzerte, Poetry Slams etc.*
- *von Mai-Oktober regelmäßiger/dauerhafter Weinstand in der Altstadt und/oder in den Rheinanlagen*
- *Weinfestival über den ganzen Sommer ausdehnen*
- *Street-Food-Festival zurück am deutschen Eck*
- *Mehr Weinführungen auch ohne Wein also nur Kellerführungen*
- *Einsatz von Augmented Reality: An bestimmten Stellen einen QR-Code mit dem Smartphone scannen und man sieht dann Landschaften/Gebäude/Gegenstände, die beispielsweise dort 'mal gestanden haben oder stehen könnten*
- *Im Bereich von festen Triggerpunkten kann man sich dann diese Objekte genauer (auf dem Smartphone) ansehen, kann diese virtuellen Räume begehen und beispielsweise einen historischen Ort dadurch besser verstehen*

### **Erkenntnis: Märkte und Marktfrühstück**

Die Teilnehmenden wünschen sich mehr Märkte. Diese sollten vielfältig, gut erreichbar und lange geöffnet sein. Großes Interesse besteht an der Einführung eines regelmäßigen Marktfrühstücks nach Mainzer Vorbild. Weitere Wünsche sind die Verlegung des Wochenmarktes auf zentralere Plätze wie den Münzplatz, um das Angebot zu erweitern, sowie die Verlängerung der Öffnungszeiten. Auch Floh- und Trödelmärkte sowie ein attraktiverer und abwechslungsreicherer Weihnachtsmarkt stehen im Fokus, wobei eine Konzentration der Weihnachtsmarktstände auf weniger Plätze für eine intensivere Atmosphäre sorgen könnte. Darüber hinaus wird der Wunsch nach einem Abendmarkt und einem weiteren Platz mit Winzerglühwein geäußert.

### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *Innenstadt Flohmärkte*
- *Marktfrühstück!*
- *Marktfrühstück ähnlich wie in Mainz wäre doch super.*
- *ein Marktfrühstück nach dem Vorbild aus Mainz.*
- *Auf jeden Fall ein Marktfrühstück gemäß Vorbild Mainz. Vor dem Schloss oder auf dem Am Plan.*
- *100% Marktfrühstück ähnlich wie in Mainz wäre überragend.*
- *Marktfrühstück ist ne coole Veranstaltung auch für junge Familien, weil sie nicht abends stattfindet!*
- *Ein Marktfrühstück wäre eine soo schöne Idee.*
- *Sommer, Sonne, Wein und was Leckerer zu Essen in Koblenz.*
- *Das belebt die Innenstadt und zieht viele Menschen aus dem Umfeld an.*
- *Leckerer Essen und Wein das wäre top.*
- *Marktfrühstück wäre in der Tat eine Bereicherung für die Stadt.*
- *Siehe Mainz hier trifft sich Jung & Alt.*
- *Oder einen so schönen Abend-Markt wie in E-Stein.*
- *der Markt in der Schlossstraße liegt unglücklich und ist vor allem zu kurz geöffnet*
- *Stadtflohmärkte*
- *Weihnachtsmarkt attraktiver und vielfältiger gestalten.*
- *Es ist zwar ganz nett, dass er sich auf mehrere Plätze verteilt, aber Abwechslung bietet er dadurch nicht. V. a. was Essensangebot oder Vielfalt bei den Händlern angeht ist der Weihnachtsmarkt sehr schwach aufgestellt.*
- *Flohmärkte/Antikmärkte*
- *Den Markt auf den Münzplatz verlegen und ein größeres Angebot an Ständen schaffen*

- *Ein weiterer Platz wie am Rathaus mit dem Winzerglühwein wäre wünschenswert.*
- *Ein Markt / Marktfrühstück am Wochenende würde viele Leute zusammenbringen (s. Mainz).*
- *Weihnachtsmarkt auf weniger Plätze konzentrieren, damit es gemütlicher wird und mehr Stimmung aufkommt*

## **2. Thema: Freizeit- und Kulturangebote für Alle**

Die Teilnehmenden äußerten den starken Wunsch nach einer umfassenden Verbesserung der Freizeit- und Kulturangebote in Koblenz, die sowohl die Vielfalt der Aktivitäten als auch die Zugänglichkeit für Alle betont. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen Ausbau der Freizeitmöglichkeiten im Freien, darunter Sportangebote in Parks und Gärten sowie integrative Naturprojekte im Hinblick auf die bevorstehende BUGA. Im Bereich Kultur und Kunst wird ein breiter Zugang zu Museen und ein vielfältiges kulturelles Veranstaltungsprogramm gewünscht, das auch temporäre Kunstformate und die kreative Nutzung öffentlicher Räume einschließt. Gleichzeitig besteht ein deutlicher Bedarf an mehr Interkulturalität und Inklusion, wobei insbesondere kostenfreie und barrierefreie Angebote gefordert werden, um eine breite Teilhabe zu ermöglichen. Dazu gehören auch die Förderung der kulturellen Vielfalt und die Berücksichtigung historischer und regionaler Elemente in der Stadtgestaltung.

### **Erkenntnis: Freiluft -Freizeitangebote**

Es besteht Interesse an einem Ausbau der Freizeit- und Sportangebote, insbesondere im Bereich der Outdoor-Aktivitäten und des Naturerlebens. Besonders beliebt sind Ideen wie „Sport im Park“, bei dem an verschiedenen Orten wie den Rheinanlagen, dem Schlossgarten oder dem Deutschen Eck kostenlose Outdoor-Sportangebote wie Yoga, Tai-Chi oder Beachvolleyball angeboten werden. Auch die Einrichtung von Outdoor-Sportstätten und Kletterwänden sowie Sportevents zum Mitmachen werden befürwortet. Darüber hinaus wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine stärkere Integration von Natur und Gärten in das städtische Leben, z.B. durch Baumführungen und Urban Gardening-Projekte. Insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende BUGA werden Veranstaltungen rund um das Thema Garten und Natur angeregt.

### **Dieser Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *Veranstaltungen in den Gärten der Stadt*
- *Yoga und Sport am Rhein.*
- *"Die fünf Sinne im Garten" mit Künstlern, Ausstellungen, Musik, Gastronomie ...*
- *Mit Blick auf die BUGA fände ich Veranstaltungen zum Thema Garten und Natur gut*
- *Baumführungen in den Rheinanlagen und im Schlosspark anbieten*
- *Im Bereich Sportpark Oberwerth oder in den Rheinanlagen einen Outdoorgym installieren.*
- *Urban Gardening Day*
- *ein gemeinsamer Garten (ähnlich wie Garten Herlet, aber nicht so versteckt)*
- *Wir müssen den Garten Heilet erhalten.*
- *Beachvolleyball hinter Reiterstandbild*
- *Kletterwand*
- *Sportevents zum Mitmachen*
- *Gemeinsame Veranstaltungen im Sport- und Musikbereich sowie in den Bereichen der Bildenden Kunst und Musik oder BK und Kochen.*
- *Yoga*
- *TaiChi etc. auf öffentlichen Plätzen auf den Rheinwiesen, im Schlossgarten*

*am Dt.Eck usw.*

- *In Aachen gibt es jeden Sommer die Reihe „Sport im Park“, bei der man kostenlos Sport im Freien macht.*
- *Vielleicht wäre eine Kooperation mit den Sportstudierenden der Uni Koblenz möglich. (für die Reihe „Sport im Park“)*
- *An den Wochenenden könnte man Sportveranstaltungen durchführen, kleine Regional - bis Weltmeisterschaften mit landestypischen Sportarten, je nach Platzbedarf auf Sportfeldern oder als e-Sport.*
- *Dieser Sportplatz wird zukünftig den Pfaffendorfer und Horchheimer Jugendlichen zur Verfügung stehen, als Ausgleich zum alten Bolzplatz, der dem Neubau der Pfaffendorfer Brücke zum Opfer gefallen ist.*
- *Pflanzendoktor*
- *Live Gardening in der Innenstadt*

### **Erkenntnis: Museen, Kunst und Kultur**

Es besteht ein großes Interesse an einer erweiterten und vielfältigen Kulturlandschaft, die sowohl traditionelle als auch innovative Formate umfasst. So werden niedrigere Eintrittspreise und freier Zugang zu Museen wie dem Mittelrhein-Museum und dem Museum Ludwig gewünscht, um diese Kultureinrichtungen für alle zugänglich zu machen. Auch die Einbeziehung der Koblenzer Geschichte in Kunst und Kultur wird gewünscht. Gewünscht werden auch kreative und regelmäßige Veranstaltungen wie Lesungen unter freiem Himmel, kleine Theaterstücke an innerstädtischen Orten und die Nutzung von Streetart als anerkannte Kunstform. Bildungseinrichtungen könnten sich in einem „Haus der Wissenschaft“ oder einer MINT-Ausstellung präsentieren. Auch temporäre Kunstformate wie Pop-up-Ausstellungen und offene Bühnen für Künstlerinnen und Künstler werden begrüßt. Auch die Nutzung historischer und öffentlicher Räume für kulturelle Projekte, z.B. durch Licht- und Klangshows an historischen Gebäuden oder Wassershows, wird begrüßt.

### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *Regenschirme in der Luft aufspannen*
- *"Tage der offenen Tür" (im Mittelrhein-Museum und im Museum Ludwig)*
- *Deutlich niedrigere Eintrittspreise im Mittelrhein-Museum und im Museum Ludwig.*
- *Einmal in der Woche freier Eintritt (im Mittelrhein-Museum und im Museum Ludwig)*
- *Künstler Gelegenheit geben sich zu präsentieren*
- *Lesungen im Freien*
- *kleine Theaterstücke an ungewöhnlichen Orten*
- *Eine Karte aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, mit den entstandenen Festungen und ihren Wegen zueinander. Was ist geblieben von den Verbindungen? Wie lassen sich diese Verbindungen im Ort visualisieren? Von Lützel nach Ehrenbreitstein, zum Asterstein, Konstantin und Alexander. Ein Spazierrundweg. Pferdege-trappel. Geräusche. Düfte. Eine geführte Wanderung.*
- *Vielleicht mal das Gerüst anmalen auf dem Münzplatz.*
- *Zwischennutzung der Leerstände für Kunst, Musik, Handwerk, Pop-up Werkstatt, DIY Cafe ohne kommerziellen Charakter*
- *In der Vorstadt gibt es 4 Gymnasien in unmittelbarer Nähe. (über 3. 000 Schüler\*innen gehen hier täglich zur Schule). Die jeweiligen Kurse der MINT Fächer könnten ihre Ergebnisse wechseln für einen Zeitraum an den Ausstellungsflächen veröffentlichen. Die Ausstellungsflächen sind witterungsbeständig und dauerhaft nutzbar, wie ein kleines begehbares Outdoor Museum. Zingst macht es mit Fotografien, Koblenz könnte mit den tollen MINT Ergebnissen der Jugend glänzen 3000 Schüler\*innen nebst den stolzen Eltern und Geschwistern bleiben die konstanten Besucher\*innen:.) (MINT-Ausstellung)*
- *Theatern oder Musicalgruppen die Möglichkeit zum Auftreten bieten.*
- *Kaiserin Augusta - Ausstellung im Brückenkopf der Pfaffendorfer - Brücke*



- *Öfters ein Rheinkino veranstalten wie es beim Kaiserin Augusta Festival gemacht wurde - Klasse Idee und schöne Umsetzung!*
- *zeitlich befristete Führungen durch den Düker unter dem Rhein hindurch vom Pegelhäuschen nach Ehrenbreitstein anbieten - gegen Entgelt*
- *Die doppelgeschossige Unterkellerung von der Größe nahezu eines Stadtviertels der ehemaligen Deinhard-Kellerei der Öffentlichkeit durch Führungen dahin präsentieren, dass nur Koblenz eigenen Rhein- und eigenen Moselwein anbietet.*
- *Übungsräume für Musizierende bereitstellen (Schloss ab 18h leer, Bunker Bundesanstalt für Wasserkunde)*
- *Herausstellung der kurfürstlichen Wasserleitung über die Balduinbrücke zum Schloss. Kowelener Originale und deren Geschichten in den Focus rücken.*
- *Der hohe Leerstand in der Innenstadt sollte für kulturelle Veranstaltungen, Pop-Up-Events genutzt werden.*
- *Auch ein "Haus der Wissenschaft", wo wir als Uni/Hochschule mehr in der Innenstadt präsent sein könnten, wäre großartig.*
- *Herausstellung der kurfürstlichen Wasserleitung über die Balduinbrücke zum Schloss*
- *Vorträge*
- *Theatern, Schauspielern, Tänzern mehr öffentlichen Raum geben, ihr Können/ihre Performance darzustellen.*
- *Mehr unabhängige Künstler:innen und Initiativen sollten gefördert werden.*
- *Das zeitweise Leben der Gabriele Münter (Der Blaue Reiter) in Koblenz vermarkten, vlg. Buch von Gisela Kleine über Münter und Kandinski, S. 44.*
- *Kunstaussstellungen*
- *Streetart als Kunstform anerkennen und fördern.*
- *Offene Bühnen für Künstler\*innen*
- *Freie Flächen in Unterführungen oder an Brückenpfeilern Künstlern zur Gestaltung zur Verfügung stellen und Events drumherum planen.*
- *Improvisationstheater*
- *Ich könnte mir z.B vorstellen, dass ein Theater in Form einer Matinee ihr Stück vorstellt.*
- *Die neue Südallee bietet dazu unter anderem den perfekten Platz. (MINT-Ausstellung)*
- *Bitte mehr Subkultur, Independent*
- *Buchmesse in Koblenz mit lokalen Ausstellern*
- *In Kaiserslautern wurde bspw. ein großer Leerstand genutzt, um Unternehmen und Hochschulen zusammenzubringen (Regionalentwicklung). Unternehmen können sich präsentieren, Hochschulen können ihre Forschung und Transferprojekte bürgernah ausstellen. So schafft man einen Raum der Kommunikation und des Austauschs.*
- *Pop Up Ausstellungen*
- *So bekämen das auch Leute mit, die normal nie ins Theater gehen und bekommen vlt Lust sich das anzuschauen.*
- *fehlendes Forum zur regionalen Sprache in der Dialektbeilage der Koblenzer Rheinzeitung*
- *Kleine Bühne z.B auf dem Florinsmarkt, wo Künstler z.B PoetrySlammer auftreten können.*
- *Die Idee einer Lichtprojektion auf die Festungsanlage Ehrenbreitstein oder dem Koblenzer Schloss passt perfekt zum Thema "Koblenz verbindet – Kultur bereichert unser Koblenz".*
- *-LICHT- UND KLANGSHOW- Eine Lichtprojektion als dauerhafte Installation bspw. auf die Festung Ehrenbreitstein (der entsprechende Klang würde dann am gegenüberliegenden Rheinufer installiert werden) oder dem Koblenzer Schloss, die eine immersive Licht- und Klangshow darstellt, um die kulturelle Vielfalt und Geschichte der Stadt Koblenz zu präsentieren.*
- *Die Integration einer solchen Licht- und Klangshow-Installation würde auch die Bedeutung dieses historischen Wahrzeichens hervorheben und seine Attraktivität als kulturelles Zentrum weiter stärken.*
- *Durch die Verwendung von Licht und Klang könnte die Geschichte und Traditionen von Koblenz auf innovative und beeindruckende Weise präsentiert werden, wodurch Besucher aus verschiedenen Hintergründen und Altersgruppen angesprochen werden.*



- *-WASSERSHOW- Wie wäre es mit einer innovativen und nachhaltigen Wassershow, die Koblenz auf der Bundesgartenschau 2029 präsentiert und auch langfristig genutzt werden kann? Die Show könnte eine feste Installation sein, die Licht, Bildprojektionen auf Dampf, tanzende Wassersäulen, Laser und Musik vereint.*
- *Der Veranstaltungsort (für die Wassershow) könnte in der Innenstadt auf einem Platz, vor dem Schloss, entlang des Rheins oder der Mosel am Ufer liegen.*
- *Diese Wassershow würde nicht nur kulturelle Vielfalt und Attraktivität hervorheben, sondern auch die soziale Verbundenheit fördern und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.*

### **Erkenntnis: Förderung von Interkulturalität, Diversität und Inklusion**

Es besteht ein Bedarf an einer inklusiven und vielfältigen Stadtgesellschaft. Es wird betont, dass insbesondere kostenfreie und barrierefreie Angebote wichtig sind, um Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zu erreichen. Besonderes Augenmerk sollte auf die Einbindung von Kindern und ehrenamtlichen Vereinen gelegt werden, z.B. durch Kunstprojekte. Auch haptische Hinweise auf Elementen der Stadtgeschichte werden gewünscht. Gefordert werden auch Maßnahmen gegen die Gentrifizierung und die Schaffung von Projekten, die die kulturelle Vielfalt der Stadt repräsentieren, z.B. Kulturveranstaltungen, die z.B. verschiedene Nationen vorstellen, sowie barrierefreie Angebote und die Integration regionaler Dialekte in Kulturveranstaltungen. Thematische Stadtführungen, die verschiedene kulturelle Perspektiven beleuchten, und regelmäßige Feste verschiedener Nationen werden ebenfalls gefordert, um das interkulturelle Miteinander zu fördern.

### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- *In den letzten Tagen höre und lese ich immer wieder von der Vereinsamung der Menschen.*
- *Sicher ist es wichtig auch Kinder in die Veranstaltungen einzubeziehen.*
- *Vor allem ehrenamtliche Vereine oder Kindervereine.*
- *Sodass interessantes Essen aus vielen Länder der Welt zusammenkommt und so auch die Menschen verbindet.*
- *Stoppt die Gentrifizierung, Finanzialisierung und Versiegelung dieser wichtigen Orte.*
- *Vor allen: kosten- und konsumfreie Angebote*
- *haptische Hinweise auf Stadtgeschichte / versehen mit Blindenschrift*
- *Schulklassen mit Kunstprojekten integrieren*
- *haptische Hinweise auf Stadtgeschichte / versehen mit Blindenschrift*
- *Das ist schön, aber im Sinne der Vielfalt nicht gut genug und sehr einseitig.*
- *generell gerne mehr Kulturangebote für jedes Alter*
- *Vor allen: kosten- und konsumfreie Angebote*
- *Bitte auf Barrierefreiheit und Inklusion achten.*
- *Grade zur Buga sollten auch junge Menschen angesprochen werden!*
- *während der Veranstaltungen ein vergünstigtes Ticket anbieten*
- *Einen noch größeren Stellenwert in der Zukunft muss auch die Integration aller Nationalitäten haben, für das friedliche Zusammenleben in einer Nation und über die nationalen Grenzen hinaus muss Integration eine noch größere Rolle spielen.*
- *Den neuen Park könnte man als "Park der Nationen" benennen, alle 142 Nationalitäten, die derzeit in Koblenz wohnen , könnten eine landestypische Pflanze dem Park beisteuern.*
- *Jeden Tag der Öffnung könnte eine andere Nation ein Fest veranstalten, sich, ihre Kultur, ihre Kulinarik vorstellen - eine kleine Expo der Nationen.*
- *Wir hätten gerne auch Kulturveranstaltungen auf Moselfränkisch in Koblenz.*

- Themenbezogene Stadtrundgänge durch Koblenz- das türkische Koblenz,- das arabische Koblenz,- das jüdische Koblenz,- das asiatische Koblenz
- 

### **3. Thema: Informationen über Veranstaltungen und Events**

#### **Erkenntnis: Informationen über Veranstaltungen und Events**

Es besteht ein Bedarf an verbesserter Information über Veranstaltungen und Events in Koblenz. Es wird vorgeschlagen, bürokratische Abläufe zu vereinfachen und Fördermaßnahmen für nicht-kommerzielle Gruppen und Künstler zu ergreifen, um eine vielfältige Kulturlandschaft zu fördern. Gleichzeitig sollen bestehende Angebote durch eine bessere Vernetzung optimiert werden. Eine zentrale, mobilfreundliche Website und eine App, die alle Veranstaltungen kategorisieren und buchbar machen, sollten neben dem Einsatz von Social Media, E-Mail-Newslettern und digitalen Werbebannern eine Rolle spielen. Neben den digitalen Medien sind auch traditionelle Formate wie Flyer, Plakate, Broschüren und Radio wichtig, um eine breite Bevölkerungsschicht zu erreichen. **Im Vordergrund soll hierbei eine Plattform oder ein Medium stehen, welches über alle Events und Veranstaltungen umfassend aufklärt.**

#### **Diese Erkenntnis basiert auf folgenden Kernaussagen der Teilnehmenden:**

- Online
- Flyer
- Plakate
- Kulturabo
- Newsletter
- Social Media
- App
- Internet
- Über Social Media.
- Prospekte in der Tourist-Info
- per - analoger - Tages-und Wochenzeitung
- weiterhin gerne mit der monatlichen "Kultur-Info"
- Facebook
- Homepage der Stadt Koblenz
- Instagram
- Webseite gesammelt
- Plakatwände (wie für diese Umfrage)
- Flyer
- Flyer
- Information über den BUGA-Infopoint im Forum.
- Newsletter.
- Über die Koblenz App.
- App
- Newsletter
- Rhein-Zeitung
- Über Social Media.
- Instagram
- Zeitung, Blick aktuell
- Instagram Kanäle
- Werbung in Bussen

- Plakate
- regionales Radio (Antenne Koblenz)
- Instagram
- Plakate
- digital
- Es gibt auch die Möglichkeit, einen \*.ical-Kalender mit Informationen zu befüllen, die dann von Nutzer/innen abonniert und auf mobilen Endgeräten oder einem PC in den jeweiligen Kalender integriert werden können.
- mit entsprechenden Plakaten an den Veranstaltungsorten bewerben
- Newsletter
- Newsletter
- Radio
- Social Media
- Social Media
- App
- Instagram (Stadtmarketing auf IG ist schon ganz gut, kann aber selbstverständlich nicht alles abdecken)
- Ich finde gute Plakatwerbung ja auch klasse. Wenn diese gut gestaltet ist, macht es die Stadt auch gleich bunter.
- allumfassender Veranstaltungskalender
- Newsletter (anpassbar auf Vorlieben)
- Webseite mit cooler Oberfläche und Inhalt (muss auf mobilem Endgerät super funktionieren)
- Hier (Plakatwerbung) sollte man aber auch an Nachhaltigkeit denken - sind die Plakate wiederverwendbar? Für was? Oder zu 100% ökologisch und kompostierbar und Futter für die neuen heimischen Pflanzenflächen? 😊.
- per Post
- Per Mail
- Homepage
- Social Media
- email
- Über Social Media informiert werden.
- Über Werbung auf digitalen Werbebannern in der Innenstadt informiert werden.
- Website für alle Veranstaltungen in Koblenz.
- Es ist schade, dass die Seiten von Café Hahn, Festung, jeglichen Museen, Theater, Kulturfabrik, CGM Arena, RheinMoselHalle usw. alle separat durchsucht werden müssen auf der Suche nach Veranstaltungen.
- In der App
- auf der Webseite der Stadt
- Auf der Eventseite der Stadt Koblenz bzw. in der App ALLE Events in Koblenz auflisten nach Kategorien und Stadtteilen.
- optional mit Newsletter, den jeder sich nach Kategorie und Stadtteil zusammenstellen kann
- Flyer oder Plakate vor Ort in Koblenz, um lokale Veranstaltungen und Events zu entdecken.
- Printmedien
- Eine offizielle Webseite oder App der Bundesgartenschau 2029, auf der alle Veranstaltungen und Events veröffentlicht werden.
- Soziale Medienkanäle wie Facebook, Twitter oder Instagram, um aktuelle Updates und Ankündigungen zu erhalten.
- Newsletter oder E-Mail-Benachrichtigungen, um regelmäßig über Neuigkeiten informiert zu werden.
- Eventkalender auf lokalen Online-Plattformen
- Flyer
- Online
- Buswerbung

- *Instagram*
- *Plakate*
- *Schängel*
- *Natürlich über soziale Medien*
- *lokale Magazine (bsp Next, etc)*
- *Schängel, Kultur-Info*
- *durch Rheinzeitung*
- *Ich finde einen kurzweiligen Newsletter sehr attraktiv.*
- *Plakate*
- *Internet*
- *Zeitung*
- *Instagram*
- *Per Mail Newsletter*
- *Eine optionale Erweiterung wäre ein "Matchmaking-Bereich", also ein Forum für Benutzer.*
- *Eine eigene BUGA-App wäre zur Information vermutlich die sinnvollste Lösung.*
- *Schlussendlich ein Booking/Ticketing-Bereich. Auch dann, wenn es lediglich um kostenlose Angebote geht.*
- *Am liebsten über die Accounts der sozialen Medien*
- *Vielleicht auch ein Veranstaltungskalender der an jeden Haushalt geschickt wird*
- *Die Webseite ist nicht Handynutzungsgerecht*
- *über Plakate überall in der Stadt.*
- *Newsletter*
- *Social Media*
- *Webseite mit sämtlichen Events über die städtischen hinaus (zB mit Terminen für Kirmes, Karneval, Stadtteilevents, etc)*
- *wöchentl. Info durch Schängel*
- *tägl. Info durch Rheinzeitung.*